

Region Oberwallis

Moderate Forderungen gestellt

Die Vertrauensleutekonferenz von Syna setzte sich mit den Lohnverhandlungen, den Familienzulagen und dem Vaterschaftsurlaub auseinander.

Die diesjährige Vertrauensleutekonferenz der Region Oberwallis war gut besucht. Neben den anstehenden Lohnverhandlungen und den Änderungen und Neuerungen in den Sozialversicherungen standen auch politische Themen im Fokus: Die von Syna sowie weiteren Organisationen eingereichte Initiative für vier Wochen Vaterschaftsurlaub und die kantonale Initiative für mehr Kinderzulagen wurden im Detail besprochen.

Lohn- und Vertragsverhandlungen

Die meisten Verhandlungen stehen noch aus. Die Situation im Bauhauptgewerbe hat sich nach den schwierigen Verhandlungen vom letzten Jahr etwas entspannt. Damals wurden auch gleich die Lohnerhöhungen für 2019 und 2020 von je 80 Franken ausgehandelt. Die erste Verhandlungsrunde im Ausbaugewerbe hat bereits stattgefunden.

2020: Alles neu im Syna Magazin

Im nächsten Jahr erscheint das Syna Magazin im neuen Kleid. Dazu gibt es neue Rubriken wie gewohnt mit Wissenswertem zu deiner Arbeit und Informationen zu unserem Gewerkschaftsengagement.

Im Serviceteil findest du Veranstaltungen und Aktualitäten aus deiner Region kurz auf den Punkt gebracht.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Hans Gnos: Er hat den Regionalteil Alpen als Redaktor und Koordinator in den letzten Jahren mit viel Herzblut mitgestaltet und entscheidend geprägt.

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. Februar 2020.
Redaktionsschluss: Montag, 27. Januar 2020



Das Konferenzteam (von links): der Regionalverantwortliche Juri Theler, Regionalpräsidentin Gaby Salzgeber, Regionalsekretär Gianluca Casili und Regionalsekretärin Daniela Pollinger Diovisalvi Bild: zvg

Leider wurden sich die Sozialpartner dabei nicht einig, sodass ein weiterer Termin ansteht.

Das prognostizierte Wachstum des BIP zwischen 0,9 und 1,9 Prozent sowie die vollen Auftragsbücher der Arbeitgebenden sind gute Voraussetzungen für die Lohnrunde 2020. Wir sind der Meinung, dass auch die Arbeitnehmenden vom Aufschwung profitieren müssen: Es braucht spürbare Lohnerhöhungen von bis zu 2 Prozent.

Zehn Jahre ohne Anpassung

Seit der letzten Anpassung der Familienzulagen im Jahr 2009 sind die Kosten für Familien um rund 15 Prozent gestiegen. Heute rechnet man mit direkten Kosten pro Monat von 942 Franken bei einem Kind und 1507 Franken bei zwei Kindern. Eine Familie zu haben, ist heute eines der grössten Armutsrisiken. Aus diesem Grund sind moderate Erhöhungen von 40 Franken für die Kinderzulagen und 20 Franken für die Ausbildungszulagen mehr als gerechtfertigt. Neu würden die Kinderzulagen 315 Franken pro Kind und ab dem dritten Kind 415 Franken sowie die Ausbildungszulage 445 Franken pro Kind betragen. Die

kantonale Initiative für mehr Kinderzulagen wurde am 18. September 2019 in Sitten deponiert. Syna erwartet die Unterstützung der Bevölkerung, wenn es soweit ist.

Vaterschaftsurlaub

Nachdem die Bundesversammlung sich klar für einen zehntägigen Vaterschaftsurlaub ausgesprochen hatte, zog das Initiativkomitee die Initiative bedingt zurück. Leider wurde nun doch das Referendum ergriffen. Sollte dieses zustandekommen, wird das Volk entscheiden, ob die Schweiz einen Vaterschaftsurlaub erhalten soll. Syna wird sich auf alle Fälle weiterhin für die Einführung eines echten Vaterschaftsurlaubs einsetzen. Die Vertrauensleute sind überzeugt, dass unsere Forderungen realistisch sind und sich an den Interessen der Arbeitnehmenden orientieren.

Unsere Forderungen

Je nach Branche fordert Syna eine Reallohnerhöhung von 1 bis 2 Prozent, eine Erhöhung der Minimallöhne von 100 Franken sowie Lohngleichheit zwischen Mann und Frau.

juri.theler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Jahresrückblick

Auf den Punkt gebracht

Die folgenden Jahresend-Gedanken widerspiegeln Themen, die Syna als Gewerkschaft beschäftigen, sowie das vielfältige Leistungsangebot der Gewerkschaft.

Für viele Menschen ist die Digitalisierung ein rotes Tuch. Die neuen Technologien in der Arbeitswelt schüren Ängste und

verunsichern Arbeitnehmende. Syna setzt sich mit dieser Problematik auseinander und sucht Wege, um auch in Zukunft ein würdevolles Arbeiten zu gewährleisten.

Im Mittelpunkt der letzten Ausgabe von «Syna Alpen» stehen folgende Aussagen:

Markus Roner geht ein auf ein gelungenes Projekt für die soziale Integration unserer Pensionärinnen und Pensionäre. Bei Urs Gander steht der Umzug des Regionalsekretariats im Vordergrund. Juri Theler

zeigt sich überzeugt, dass höhere Familienzulagen für unsere Kinder gerechtfertigt sind. Andy Müller ist enttäuscht, dass die Gewinnoptimierung bei den Unternehmen dominiert. Und Alain Imholz skizziert die Veränderungen der Arbeitswelt seit dem Bau des Gotthard-Eisenbahntunnels.

Hans Gnos,
Redaktor Region Alpen,
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Region Graubünden/Sarganserland

Im Frühjahr beschloss die Generalversammlung der Sektion Chur und Umgebung, ein soziales Projekt in der Region Chur zu unterstützen. Nach einer angeregten Diskussion ging das Projekt «Incontro» als Sieger hervor. Es ist ein neu geschaffener Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren.

Bei der Eröffnung des Treffpunkts im August überreichte eine Syna-Delegation, bestehend aus dem Sektionspräsident Thomas Eichelberger, der Mitarbeitenden Ramona Bachofen und dem Regionalverantwortlichen Markus Roner, dem «Incontro»-Team einen Scheck über 1000 Franken. Der Treff soll für Spiel, Musik, Tanz, aber auch zu Vorträgen genutzt werden. Syna-Seniorinnen und -Senioren der Sektion erhalten Kaffee und Kuchen gratis. Die Sektion übernimmt die Kosten.

Das Projekt ist ein Paradebeispiel für die soziale Integration unserer Pensionärinnen und Pensionäre. Doch das ist nur ein Beispiel: Wenn du jeweils unsere Generalversammlung besuchst, stellst du fest, dass Syna für dich noch viel mehr leistet.

Region Ob-/Nidwalden

Die gute Beziehung zum neuen Vermieter Urs Vokinger ermöglichte uns, in Stans an die Bahnhofstrasse 1 ins Erdgeschoss umzuziehen. Beim Umzug durften wir auf die grosse Unterstützung unserer Geschäftsleitung sowie auf die fleissigen Hände unserer Kollegen der Sektion Immigrati, Giuseppe, Biagio, Nicola und Mario, zählen. Vielen Dank! Der Umzug hat sich gelohnt: Unser Schaufenster, das wir an bester Lage zum Thema «Arbeit» gestalten, ist sehr gut sichtbar.

Nebst dem Einrichten und Einarbeiten in den neuen Räumlichkeiten organisierte unser Sekretariat in Zusammenarbeit mit dem Regionalvorstand auch interessante und rege besuchte Veranstaltungen. Die Sektion Immigrati verbuchte an ihrer Generalversammlung und an der Castagnata einen neuen Teilnahmerecord.

Unserem Redaktor Hans Gnos danke ich für seinen unermüdlichen Einsatz. Ich wünsche ihm und allen Leserinnen und Lesern weiterhin alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Region Oberwallis

2019 war für uns ein Jahr voller Umbrüche. Anfang Jahr verlief der Führungswechsel dank dem Team im Regionalsekretariat reibungslos. Es folgten weitere Veränderungen: Das Team wurde verstärkt durch einen Aussendienstmitarbeiter sowie einen Mediamatik-Lernenden, und auch im administrativen Bereich gab es einen Wechsel. Mit der Mischung aus erfahrenen, langjährigen und energiegeladenen jungen Mitarbeitenden wollen wir den gewünschten Erfolg in der Zukunft erreichen.

2019 hielt uns die kantonale Volksinitiative «Höhere Familienzulagen für unsere Kinder» auf Trab. 4255 Unterschriften überreichten die christlichen Walliser Gewerkschaften Syna und SCIV am 18. September dem Staatsrat. Nach zehn Jahren ist eine Anpassung der Familienzulagen dringend notwendig. Die höheren Zulagen sollen die Kaufkraft der Familien verbessern.

Die Initiative wurde von der Bevölkerung wohlwollend aufgenommen. Wir zählen auf eure Unterstützung an der Urne!



Markus Roner, Regionalverantwortlicher



Urs Gander, Regionalsekretär



Juri Theler, Regionalverantwortlicher

Region Uri

In der Region setzten wir uns 2019 mit Themen wie «Digitalisierung», «Frauen*streik», «Gleichberechtigung», «Klimawandel» und «Massenentlassungen» auseinander. Sie stehen direkt oder indirekt mit unserer Arbeit und unserer Zukunft in Zusammenhang.

Seit eh und je macht sich der Wegzug von frisch ausgebildeten Berufsleuten aus dem Kanton Uri in unserer Mitgliederbewegung bemerkbar. Auch die Arbeitnehmenden in unserem Kanton spüren die rasante Entwicklung in der Arbeitswelt: Die Veränderungen durch die Digitalisierung verunsichern. Zudem steht bei vielen Unternehmen die Gewinnoptimierung vor der Sozialpartnerschaft. Die Begleitung und Unterstützung durch Syna ist deshalb heute wichtiger denn je.

Das zeichnet sich besonders in Uri ab: So konnten wir für unsere Mitglieder in diesem Jahr bei Rechtsfällen vorenthaltene Gelder in der Höhe von rund 100 000 Franken zurückfordern. Viele Gründe sprechen also für die Mitgliedschaft bei Syna. Unsere Mitglieder sind uns wichtig!



Andy Müller, Regionalleiter

Region Zug/Innerschwyz

Am alljährlichen Bildungsabend der Region erfuhren die Teilnehmenden, wie die Arbeitsbedingungen beim Bau des Gotthard-Eisenbahntunnels vor etwa 140 Jahren waren: Es herrschten untragbare Zustände. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz waren Fremdwörter, schwere Unfälle mit Todesfolgen fast an der Tagesordnung. Heute kann man sagen: Vieles hat sich in der Zwischenzeit verbessert. Diverse Hilfsmittel erleichtern die tägliche Arbeit – seien es Maschinen oder informationstechnische Lösungen. Diese Verbesserungen kamen auch durch die aufstrebenden Gewerkschaften zustande.

In unserer Zeit ist der Leistungsdruck allerdings ein anderer: Bei uns im Sekretariat führten wir im aktuellen Jahr viele Beratungen durch und betreuten zahlreiche Rechtsfälle im Bereich Arbeits- und Sozialversicherungsrecht. Dank Syna als Sozialpartnerin in Gesamtarbeitsverträgen können viele Arbeitnehmende von besseren Arbeitsbedingungen profitieren. Die Mitgliedschaft bei Syna lohnt sich also.



Alain Imholz, Leiter Regionalsekretariat

Fotos Seiten 10 und 11: Syna

Region Alpen

Ein letztes Mal «Syna Alpen»

Im Januar 2007 wurde in Andermatt der Grundstein für die Magazinbeilage der Region Alpen gelegt. Im Juni darauf erschien die erste Ausgabe. Ab 2020 wird der mediale Auftritt neu gestaltet (siehe Seite 9).

Den Grundstein für das Syna Magazin «Alpen» legten die Regionen Graubünden/Sarganserland, Ob-/Nidwalden, Oberwallis, Uri und Zug/Innerschwyz am Freitag, 2. Januar 2007, in Andermatt: Die Koordinatoren Rolf Bless aus Chur, Johann Tscherrig aus Visp und Toni Walker aus Altdorf sowie die Regionalsekretäre Dieter Ehrensperger aus Stans und Fredy Bissig aus Schwyz diskutierten die Bedeutung des neuen Regionalteils, der das Geschehen vor Ort besser präsentieren sollte. Dabei ging es um die Planung konkreter Massnahmen, vor allem aber auch um die Sicherstellung der gegenseitigen Information, die ein guter medialer Auftritt voraussetzt.

Ich übernahm die Redaktion der Beilage. Mir wurde zugesichert, dass mich jeweils ein Mitglied aus den einzelnen Regionalsekretariaten unterstützen würde. In der Juli-Ausgabe 2007 erschien erstmals die Beilage. Ab dem nächsten Jahr wird sie nun durch ein neues Medienkonzept ersetzt.

Ich danke meinem Regional-Team sowie den Lesenden für ihr Mitdenken und Mitgestalten. Syna wird ihre Mitglieder auch in Zukunft kompetent medial betreuen. Ich nehme jetzt Abschied von einer spannenden Zeit und wünsche allen nur das Beste.

Hans Gnoss

Syna ist für dich da!

Auch im neuen Jahr kannst du dich auf Syna verlassen. Das Redaktionsteam wünscht dir einen angenehmen Jahresübergang.

Region Graubünden/Sarganserland

Steinbockstrasse 12, Chur
081 257 11 22 / chur@syna.ch
www.graubuenden.syna.ch

Region Ob-/Nidwalden

Bahnhofstrasse 1, Stans
041 610 61 35 / stans@syna.ch
www.ob-nidwalden.syna.ch

Region Oberwallis

Kantonsstrasse 11, Visp
027 948 09 30 / visp@syna.ch
www.oberwallis.syna.ch

Region Uri

Herrengasse 12, Altdorf
041 870 51 85 / altdorf@syna.ch
www.uri.syna.ch

Region Zug/Innerschwyz

Hauptplatz 11, Schwyz
041 811 51 52 / schwyz@syna.ch
www.zug-innerschwyz.syna.ch

Das Redaktionsteam dankt den Mitgliedern für ihre Treue, den Syna-Mitarbeitenden für die hervorragenden Leistungen und für ihr Engagement.

Wir wünschen dir und deinen Angehörigen ein angenehmes, glückliches, ausgeglichenes und erfolgreiches Jahr 2020.



Region Zug/Innerschwyz

Reise in den Süden

Trotz garstigem Wetter herrschte auf der Zweitagesreise der Sektion Innerschwyz nach Como und ins Tessin eine fröhliche und lockere Stimmung.

Bereits morgens um 7 Uhr ertönte im Zivilschutzzentrum in Schwyz der Aufruf «Bitte alle einsteigen». Die Reise im komfortablen Bus führte durch den Gotthard und die Leventina ins Tessin und weiter nach Como. Am beliebten und grossen Samstagsmarkt in Como brach bei den 48 Mitreisenden das Konsumfieber aus, und sie kauften ausgiebig ein. Nach dem Mittagessen erreichte die Gruppe mit der Standseilbahn den bekannten Ausflugsort Brunate oberhalb von Como. Trotz des unangenehmen Wetters war die Stimmung sehr ausgelassen und fröhlich. Nächstes Ziel war Lugano, wo die Reisenden im Hotel ihre Zimmer bezogen. Während dem sehr gut munden gemeinsamen Nachtessen wurden bereits die ersten Reise- und Einkaufserlebnisse ausgetauscht.

Anschliessend stand genügend Zeit zur Verfügung für einen ausgiebigen Jass oder einen feinen Drink an der Hotelbar.



Die Reisegruppe ist begeistert vom Ausflug in den Süden.

Bild: zVg

Besuch der Wallfahrtskirche

Am zweiten Tag stand die Fahrt zur Wallfahrtskirche Madonna del Sasso auf dem Programm. Sie befindet sich auf dem heiligen Berg der Madonna del Sasso Orselina. Vom Felsvorsprung hat man einen herrlichen Rundblick auf das Tal und die Bergwelt. Bei der anschliessenden Heimreise nach Schwyz erzählten sich die Teilnehmenden

gegenseitig ihre Eindrücke und Erlebnisse und tauschten ihre Gedanken aus.

Ungeachtet des schlechten Wetters erlebten alle zwei wunderschöne Tage. Der Ausflug in den Süden wird in guter Erinnerung bleiben.

alain.imholz@syna.ch,
Leiter Regionalsekretariat

Region Ob-/Nidwalden

Süsse Augenblicke

Der Herbstauftrag der Syna-Region Ob-/Nidwalden ins Chocolarium in Flawil war ein süsses Erlebnis.

Über 120 Teilnehmende erlebten in der Ostschweiz die «Schokoladenfabrik des Glücks». Wir konnten in die Welt der Herstellung von Schokolade abtauchen und uns von den Süssigkeiten rund um die Kakaobohnen verführen lassen.

Nach diesem paradiesischen Höhepunkt erkundeten wir das Städtchen Wil und genossen die herbstliche Stimmung bei immer noch sommerlichen Temperaturen. Ein herzliches Dankeschön verdienen Isabelle Walker, administrative



Das Chocolarium von Maestrani – eine Erlebniswelt rund um die Schokolade

Bild: Maestrani

Mitarbeiterin, und der Regionalvorstand, die den einzigartigen Herbstauftrag organisiert haben.

urs.gander@syna.ch,
Regionalsekretär